



Going further for health

Halbjahresbericht 2019 der
HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

HARTMANN erzielt moderate Umsatzsteigerung im 1. Halbjahr 2019

Die HARTMANN GRUPPE verzeichnete in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg von 3,7 % auf 1.075,0 Mio. EUR. Alle Segmente erzielten ein Umsatzplus. Besonders dynamisch hat sich das Segment Wundmanagement entwickelt, das mit innovativen Wundbehandlungskonzepten ein Wachstum deutlich über dem Konzerndurchschnitt erzielte. Ein zusätzlicher Wachstumstreiber waren die modernen Bade- und Körperpflegeprodukte der KNEIPP-Gruppe.

Das Segment Wundmanagement verzeichnete eine Erhöhung des Umsatzes um 5,9 % (organisch 5,8 %) auf 242,3 Mio. EUR. Zu diesem Plus trugen insbesondere superabsorbierende Wundauflagen und moderne Wundbehandlungsprodukte sowie das innovative Behandlungskonzept HydroTherapy bei, die jeweils eine hohe Wachstumsrate erreichten. Der dem Segment zugeordnete Bereich Personal Healthcare erzielte ein organisches Wachstum von 1,5 %.

Im Segment Inkontinenzmanagement legte der Umsatz auf 349,4 Mio. EUR zu, was einer Veränderung von +0,9 % entspricht. Das organische Wachstum von 1,1 % resultiert unter anderem aus der überdurchschnittlichen Performance von MoliCare® Elastic und Pull-up.

Der Umsatz im Segment Infektionsmanagement nahm um 2,5 % auf 258,9 Mio. EUR zu. Die positive Entwicklung ist unter anderem zurückzuführen auf die anhaltenden Absatzerfolge von Sterillium® Med als Kernprodukt für die Händedesinfektion. Bei den kundenspezifischen OP-Sets und Untersuchungshandschuhen verzeichnete die HARTMANN GRUPPE im ersten Halbjahr ein solides Umsatzplus.

Der Umsatz des Segments Weitere Konzernaktivitäten erhöhte sich um 7,3 % auf insgesamt 224,4 Mio. EUR. Das organische Wachstum von 7,0 % beruht primär auf den guten Absatzzahlen der Handelsmarken der CMC-Gruppe sowie der Bade- und Körperpflegeprodukte der KNEIPP-Gruppe. Zudem konnte die KOB-Gruppe, Weltmarktführer für spezielle medizinische Textilien, ein Umsatzplus erzielen.

Das Umsatzplus im europäischen Ausland war im ersten Halbjahr ein wichtiger Wachstumstreiber. Die Gesamtregion Europa (ohne Deutschland) erzielte ein Plus von 4,5 %. Der überdurchschnittliche Anstieg der Erlöse in den zentraleuropäischen Staaten (ohne Deutschland) von 6,0 % wurde analog zum Vorquartal durch positive Wechselkurseffekte beeinflusst. In Osteuropa nahm der Umsatz um 4,3 % zu, während er in West- und Südeuropa um 3,2 % gesteigert werden konnte. Nordeuropa ragte im Vergleich durch ein zweistelliges Wachstum heraus. In der Absatzregion Afrika, Asien und Ozeanien erzielte die HARTMANN GRUPPE ein Wachstum oberhalb des Konzerndurchschnitts. Aufgrund des anhaltenden Preisdrucks im Krankenhausgeschäft sowie von niedrigeren Umsätzen aufgrund eines Bestandsabbaus beim Pharmagroßhandel blieb Deutschland auch mit einem Wachstum von 2,2 % hinter der Dynamik der Auslandsmärkte zurück. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich von 67,4 % im Vorjahr auf 67,9 %.

Steigende Rohstoffpreise reduzieren EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 53,4 Mio. EUR (Vorjahr 61,1 Mio. EUR) entspricht einer EBIT-Rendite von 5,0 % nach 5,9 % im Vorjahreszeitraum. In diesem Rückgang spiegelt sich die Verteuerung wichtiger Rohstoffe, im Wesentlichen bei Zellulose, wider. Verstärkt wurde dieser Effekt überdies durch eine ungünstige Wechselkursentwicklung in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hinzu kamen Investitionen für Vertrieb und Verwaltung. Das Konzernergebnis verringerte sich um 5,1 Mio. EUR auf 35,9 Mio. EUR. Die Nettoumsatzrendite lag damit wie geplant bei 3,3 % gegenüber 4,0 % im Vorjahr.

Weiterhin solide Finanzlage und Eigenkapitalbasis trotz Rückgang der Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition der HARTMANN GRUPPE entwickelte sich mit -23,7 Mio. EUR (Ende 2018: 104,5 Mio. EUR) im ersten Halbjahr insgesamt rückläufig. Im Wesentlichen ist der Rückgang gegenüber dem Stand zum Jahresende 2018 bedingt durch die Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 und der damit verbundenen Verpflichtung zur bilanziellen Erfassung von Leasingverbindlichkeiten als Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Zuge der Bilanzverlängerung zum Vorjahr um 4,3-Prozentpunkte auf 56,1 % zum 30. Juni 2019.

Mitarbeiter

Leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl

Die Belegschaft nahm im ersten Halbjahr über alle Standorte hinweg leicht zu. Insgesamt beschäftigte die HARTMANN GRUPPE 11.110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Ende 2018: 11.027). Davon waren unverändert 43 % in Deutschland und 57 % an ausländischen Standorten tätig.

Der Anstieg in Europa war vorrangig auf die Stärkung der KOB Medical Devices GmbH in Deutschland sowie auf den Ausbau des Produktionspersonals in Tschechien und der Vertriebsmannschaft in Frankreich zurückzuführen. Die rückläufigen Zahlen außerhalb Europas resultieren insbesondere aus produktionsbedingten Anpassungen in Indien und Australien.

Ausblick

Ziele für das Gesamtjahr 2019 bestätigt

Trotz aktuell hoher konjunktureller Risiken bleibt der Ausblick für die globale Gesundheitswirtschaft insgesamt positiv. Zunehmende Gesundheitsausgaben in den Entwicklungsländern, wachsende Pflegeansprüche im Rahmen des demographischen Wandels sowie therapeutische und technologische Fortschritte tragen wesentlich zu einer langfristig wachsenden Nachfrage nach Medizinprodukten bei. Demgegenüber bringen verschärfte gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen, politische Weichenstellungen zur Finanzierung der Gesundheitssysteme und die Währungsmärkte sowohl Chancen als auch Risiken mit sich.

Eine weitere Herausforderung für die Ergebnissituation stellen auch die Rohstoffpreise sowie die damit verbundenen Risiken dar. Obwohl sich die HARTMANN GRUPPE dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen können wird, begegnet sie dieser auch in Zukunft aktiv mit Absicherungsmaßnahmen. Darüber hinaus bestehen weiterhin erhöhte regulatorische Aufwendungen für die Umsetzung der EU-Medizinprodukteverordnung.

In der zweiten Jahreshälfte liegt ein Schwerpunkt der HARTMANN GRUPPE darauf, die Kostenposition in den einzelnen Segmenten nachhaltig zu verbessern. Hierzu zählt unter anderem die Ausschöpfung von Potenzialen in der Produktion und Logistik. Durch Innovationen und digitale Geschäftsmodelle möchte HARTMANN weiterhin direkte Mehrwerte für seine Kunden schaffen, seine Wettbewerbsfähigkeit stärken und ein anhaltend profitables Wachstum generieren.

Nach der positiven Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten – und unter Abwägung der Chancen und Risiken – hält das Unternehmen an seinem Ausblick für das Gesamtjahr 2019 fest. Die HARTMANN GRUPPE erwartet weiterhin ein moderates Umsatzwachstum und ein EBIT, das zwischen 102 Mio. EUR und 112 Mio. EUR liegt.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	31. Dezember 2018	30. Juni 2019
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	393.519	470.803
Immaterielle Vermögenswerte	213.761	210.945
Sonstiges langfristiges Vermögen	38.230	52.069
	645.510	733.817
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	350.094	373.247
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	372.051	407.272
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	131.648	87.108
	853.793	867.627
Bilanzsumme Aktiva	1.499.303	1.601.444

in Tausend EUR	31. Dezember 2018	30. Juni 2019
Passiva		
Eigenkapital	923.147	899.174
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.508	65.187
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165.277	208.203
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26.549	28.217
	198.334	301.607
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	319.716	308.674
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.119	42.540
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50.987	49.449
	377.822	400.663
Bilanzsumme Passiva	1.499.303	1.601.444

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2018	1. Januar – 30. Juni 2019
Umsatzerlöse	1.036.807	1.074.979
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	24.064	20.435
Gesamtleistung	1.060.871	1.095.414
Sonstige Erträge	20.105	25.466
Materialaufwand	-456.143	-480.385
Personalaufwand	-272.919	-287.186
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-32.853	-46.858
Sonstige Aufwendungen	-257.936	-253.074
Betriebsergebnis ¹	61.125	53.377
Finanzergebnis	-1.499	-2.783
Ergebnis vor Steuern	59.626	50.594
Ertragsteuern	-18.619	-14.742
Konzernergebnis	41.007	35.852
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	38.866	33.534
die nicht beherrschenden Anteile	2.141	2.318
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10,94	9,44

¹ Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2018	1. Januar – 30. Juni 2019
Konzernergebnis	41.007	35.852
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.977	-36.451
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	6.607	3.798
Gesamtergebnis	50.591	3.199
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	48.075	365
die nicht beherrschenden Anteile	2.516	2.834

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2018	819.524	35.465	854.989
Gesamtergebnis	48.075	2.515	50.590
Dividendenzahlung	-24.862	-1.948	-26.810
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	25	25
Stand 30. Juni 2018	842.737	36.057	878.794
Stand 1. Januar 2019	883.725	39.422	923.147
Gesamtergebnis	365	2.834	3.199
Dividendenzahlung	-24.862	-2.291	-27.153
Veränderung im Konsolidierungskreis	-1	-18	-20
Stand 30. Juni 2019	859.227	39.947	899.174

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2018	1. Januar – 30. Juni 2019
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	35.279	26.814
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.933	-26.718
Free-Cash-Flow	17.346	96
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-28.143	-32.336
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.797	-32.240
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73.691	107.201
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-793	1.190
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.797	-32.240
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	62.101	76.151

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 5. Mai 2017. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen, sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen, ausgenommen solchen, die nur durch zugelassene Personen erbracht werden dürfen.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG, wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows und Abzinsungssätzen. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2019 liegen, mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2019 fanden folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung:

- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 geändert:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung: Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern“

Des Weiteren haben sich diverse Standards im Zusammenhang mit dem Annual-Improvements-Project Zyklus 2015-2017 geändert.

Mit Ausnahme der Erstanwendung des IFRS 16 hatte keine der neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erfolgte zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 werden im Konzernabschluss 2019 gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst. Der neue Standard sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind. Im Rahmen des Wahlrechtes gemäß IFRS 16.5 werden Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen deren Laufzeit 12 Monate oder weniger beträgt, sowie geringwertige Vermögenswerte aufwandswirksam erfasst. Damit entfällt die unter IAS 17 erforderliche Klassifizierung in Operating- bzw. Finanzierungsleasingverhältnisse beim Leasingnehmer. Für Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die in Zukunft anfallenden Leasingzahlungen. Korrespondierend wird ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert aktiviert, welches grundsätzlich dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Im Rahmen der Erstanwendung wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte in Höhe von rund 82 Mio. EUR in der Bilanz aktiviert. Korrespondierend wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund 87 Mio. EUR bilanziert. Der daraus resultierende Umstellungseffekt aus der Änderung der Rechnungslegung IFRS 16 wurde als Teil des Eigenkapitals im Other Comprehensive Income (OCI) im Umfang von rund 5 Mio. EUR erfasst. Aufgrund der Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote zum Umstellungszeitpunkt um drei Prozentpunkte verringert. Durch die Umstellung auf IFRS 16 resultieren positive Effekte in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR auf das Konzern-EBIT 2019.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Es gab weder im Vorjahr noch im aktuellen Jahr Transfers von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018 der HARTMANN GRUPPE. Diesbezüglich haben sich im ersten Halbjahr 2019 keine Änderungen ergeben.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve diskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bemessenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend EUR				
Vermögenswerte zum 30.06.2018				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		1.792		1.792
- Sonstige Forderungen		1.741		1.741
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	119	304		423
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		192		192
Derivate mit Hedging-Beziehung		5.780	6.529	12.309
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	119	9.809	6.529	16.457
Verbindlichkeiten zum 30.06.2018				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Finanzierungsleasing		308		308
- Sonstige verzinsliche Schulden		6.155		6.155
- Sonstige Verbindlichkeiten		357		357
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		199		199
Derivate ohne Hedging-Beziehung		2.157	310	2.467
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		9.176	310	9.486

in Tausend EUR

	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2019				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		178		178
- Sonstige Forderungen		3.315		3.315
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		193		193
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		628		628
Derivate mit Hedging-Beziehung		4.820	331	5.151
Gesamte finanzielle Vermögenswerte		9.134	331	9.465
Verbindlichkeiten zum 30.06.2019				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Sonstige verzinsliche Schulden		4.052		4.052
- Sonstige Verbindlichkeiten		524		524
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		48		48
Derivate mit Hedging-Beziehung		1.335	923	2.258
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		5.959	923	6.882

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2019 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2018	1. Januar – 30. Juni 2019
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	2.272	2.391
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	6.613	-1.428
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-2.356	-632
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	6.529	331
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-689	-1.058
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	113	-456
Geleistete Ausgleichszahlungen	266	591
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-310	-923
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0

Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie Business Combinations

Zum 30. Juni 2019 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 31 (31. Dezember 2018: 31) inländische und 63 (31. Dezember 2018: 64) ausländische Tochterunternehmen

einbezogen. Weitere zwei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Mit Wirkung zum 18. Februar 2019 wurde die Liquidation der Bode France S.A.S., Châteinois beendet und die Gesellschaft entkonsolidiert.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Sitz des Kunden und Segmenten zum 30. Juni 2018:

in Tausend EUR	Wund- management	Inkontinenz- management	Infektions- management	Weitere Konzern- aktivitäten	Gesamt
Zentraleuropa	67.961	104.275	141.920	105.372	419.527
West-/Südeuropa	78.322	141.101	65.559	44.387	329.368
Osteuropa	49.538	38.633	25.899	20.996	135.066
Nordeuropa, Amerika	21.200	24.496	4.666	21.133	74.494
Asien, Afrika, Ozeanien	11.698	35.965	14.241	19.447	81.351
Umsatzerlöse	228.718	344.470	252.285	211.334	1.036.807

zum 30. Juni 2019:

in Tausend EUR	Wund- management	Inkontinenz- management	Infektions- management	Weitere Konzern- aktivitäten	Gesamt
Zentraleuropa	70.146	106.590	145.138	109.856	431.730
West-/Südeuropa	81.310	144.399	66.408	47.900	340.017
Osteuropa	52.538	37.274	27.503	23.493	140.808
Nordeuropa, Amerika	24.746	23.531	5.187	22.336	75.800
Asien, Afrika, Ozeanien	13.563	37.624	14.638	20.799	86.624
Umsatzerlöse	242.303	349.418	258.874	224.384	1.074.979

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2019 wurde durch die HARTMANN GRUPPE einer der führenden Hersteller von Silikonbeschichtungen, Safran Coating, im Rahmen eines Share Deals erworben. Für HARTMANN ermöglicht der Erwerb weitere Innovationen im modernen Wundmanagement. Aufgrund des frühen Stadiums des Erwerbs können bis zur Aufstellung des Halbjahresberichtes noch keine weiteren Angaben nach IFRS 3 zum Erwerb getätigt werden. Darüber hinaus ergaben sich bis zum 25. Juli 2019 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Es haben sich bis zum 30. Juni 2019 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Fünfstück

Dr. Heinen

Kuehn

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Jeremy Whittaker
Telefon +49 7321 36-1380
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info